

# Philip Ibrahim

## General Manager, MOA Berlin

MOA  
BERLIN

*„Ich führe das Hotel nicht für eine abstrakte Zielgruppe. Ich baue das Kiez-Wohnzimmer, das ich mir selbst als Nachbar immer gewünscht habe. Denn nach Feierabend fahre ich nicht weg, ich wohne hier.“*

### KURZ-BIO

Philip Ibrahim ist General Manager und das kommunikative Gesicht des MOA Berlin. Als „Visionary Host“ treibt er den Wandel zum „Urban Hub“ voran.

Er ist mehr als ein Manager: Als überzeugter Moabit-Resident lebt und arbeitet er im Kiez. Seine Leidenschaft gilt dem Erlebnis vor Ort: Er inszeniert MOA STAY als Rückzugsort und MOA EAT als Bühne für echte Begegnungen.

Seine Mission: Ein Haus zu schaffen, in dem durch „MOAments“ der internationale Gast und die Berliner Nachbarschaft verschmelzen.

### WERDEGANG & HINTERGRUND

Philip ist kein Verwalter, sondern ein Gestalter mit klarer Haltung. Sein Lebenslauf verbindet klassische Hotellerie mit innovativen Lifestyle-Konzepten.

**Der Berlin-Insider & Local:** Seit über zwei Jahrzehnten prägt er die Hotellandschaft der Hauptstadt. Er kennt den Markt nicht nur aus Statistiken, sondern aus dem direkten Austausch in den relevanten Netzwerken (z.B. VisitBerlin, DEHOGA) und sogar auch aus dem Kiez. Er wohnt in Moabit, kauft hier ein und kennt die Stimmung im Viertel aus erster Hand. Das macht ihn zum authentischen Übersetzer zwischen der internationalen Hotelwelt und der lokalen Seele Berlins.

**Der Community-Builder:** Vor seiner Zeit im MOA prägte er als GM das The Student Hotel (heute The Social Hub) in Berlin. Dort perfektionierte er das Konzept des „Melting Pot“, wo Studenten, Start-ups und Touristen verschmelzen. Eine Erfahrung, die er nun auf das riesige Volumen des MOA Berlin überträgt.

**Der Wechsel:** Seit März 2025 ist er nun im MOA Berlin und orchestriert den Kulturwandel. Er beweist, dass ein Hotel dieser Größe kein „Fremdkörper“ im Stadtteil sein muss.

### SEINE ROLLE BEI MOA BERLIN

Er ist der „The Visionary Host“. Er kümmert sich um die Seele des Hauses und die Community.

**Der Kiez-Connector:** Unter seiner Führung öffnet das Haus für Moabit und transformiert das Atrium zum „Kiez-Wohnzimmer“. Denn mit den MOAments sorgt er dafür, dass im MOA Berlin keine Hotel-Langeweile herrscht, sondern das Kiez-Leben pulsiert. Sein Prinzip: „Tear down this wall“ oder keine Schwellenangst für Anwohner.

**Der Gastgeber:** Während draußen das Leben tobt, positioniert er den Hotelbereich als radikalen Gegenpol der Ruhe. Er versteht Gastfreundschaft so, dass sich der Gast nicht als Nummer, sondern als Teil einer Gemeinschaft fühlt.

**Der Culture-Treiber:** Er steht für „Community statt Konzern“ und antwortet auf den Fachkräftemangel mit einer modernen Leadership-Kultur. Statt auf starre Vorgaben setzt er auf Empowerment, Diversity und Sinnhaftigkeit, um Teams zu binden. Seine Recruiting-Maxime lautet konsequent: „Wir stellen Charaktere ein, keine Lebensläufe.“



### PERSÖNLICHES

*Philip ist selten im Büro und fast immer „on the floor“ oder im Netzwerk unterwegs.*

*Er verkörpert den „Berliner Style“ und zwar professionell, aber locker. Krawatte trägt er nur, wenn es absolut nicht anders geht.*

*Er nutzt seine Reichweite, um gesellschaftspolitische Themen wie Vielfalt und Toleranz in der Branche lautstark zu vertreten.*